

Gemeinde Bramsche

.

Bezirk: Osnabrück

Gründung: 1946

Kirchweihe: 15. November 1958 (vorherige Kirche)

1. Januar 1946













der Wunsch, der in Bramsche wohnenden Geschwister, nach einem Gottesdienst, wurde dem Ältesten entgegengebracht. Bezirksältester Landgrebe gab durch die Tageszeitung bekannt, dass Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche in Bramsche - Malgarten stattfinden.

Der erste Gottesdienst wurde dann am Sonntag **5. Juni 1946 um 16.00 Uhr** durch Bezirksältester Landgrebe durchgeführt. Der Gottesdienstraum war ein kleines Zimmer, was die Schwester Emma Schmidt, beim Bauern Timper in Malgarten bewohnte. In diesem Gottesdienst waren 11 Geschwister anwesend. Somit ist dieser Tag die Geburtsstunde der Gemeinde Bramsche.

Wachstum

01. Januar 1947



Die Gemeinde Bramsche wurde im Jahre 1946 gegründet. Von dem jetzigem Vorsteher war Bz. Ev. F. Schorn und davor Hirte Erich Schorn in dem Amt tätig. 1978 konnte ein neues Kirchengebäude eingeweiht werden. In diesem Kirchengebäude haben im Feierraum 85 Geschwister Platz und zusätzlich auf der Empore

von Bramsche. Unter ihnen waren auch etliche Mitglieder der Neuapostolischen Kirche. Durch verwandtschaftliche Verbindungen, mit der schon bestehenden Gemeinde Osnabrück, bekam der damalige Bezirksältester Landgrebe Kenntnis hiervon. Die ersten Besuche fanden statt und der Wunsch, der in Bramsche wohnenden Geschwister, nach einem Gottesdienst, wurde dem Ältesten entgegengebracht. Bezirksältester Landgrebe gab durch die Tageszeitung bekannt, dass Gottesdienste der Neuapostolischen Kirche in Bramsche - Malgarten stattfinden.

Der erste Gottesdienst wurde dann am Sonntag **5. Juni 1946 um 16.00 Uhr** durch Bezirksältester Landgrebe durchgeführt. Der Gottesdienstraum war ein kleines Zimmer, was die Schwester Emma Schmidt, beim Bauern Timper in Malgarten bewohnte. In diesem Gottesdienst waren 11 Geschwister anwesend. Somit ist dieser Tag die Geburtsstunde der Gemeinde Bramsche.

Wachstum

01. Januar 1947

Nach einigen Gottesdiensten in dem kleinen Zimmer wurde es hier zu eng. Mit Genehmigung des Klosters Malgarten wurden dann die Gottesdienste im Zimmer der Schwester Heinz, die hier eine Wohnung hatte, durchgeführt. Die Gemeinde wurde von priesterlichen Ämtern der Gemeinde Osnabrück bedient.

